

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

No. 35.

Dienstag, den 4. November.

1856.

Sachsen und Tyrol.

zum 4. November 1856.

I.
Ss weilte Sachsens König
Wenn er der Heimath fern,
Wie im Tyrolerlande
In keinem Land so gern.
Dort fand er Ruh, dort fand er Rast
Von jedem Leid, von jeder Last,
Im schönen Land Tyrol.

Wie einem Alpenjäger
War ihm Tyrol bekannt,
Er schritt durch Berg und Thäler,
Den Stab in seiner Hand.
Kein Blümlein ihm verborgen blieb,
Ihm war so werth, ihm war so lieb
Das ganze Land Tyrol.

Und die Tyroler liebten
Ihn wie den eignen Herrn,
Wenn er bei ihnen weilte,
Dem Sachsenlande fern.
Ihm schlugen alle Herzen zu
Und wünschten Frieden ihm und Ruh
Im treuen Land Tyrol.

Und was die Herzen wünschten
Im treuen Land Tyrol,
Das ließ der Himmel werden, —
Dem König ist nun wohl!
Im hellen Morgensonnenschein
Ging er zur ew'gen Glorie ein
Im heil'gen Land Tyrol.

Der Name Friedrich August
Umschlingt, ein festes Band,
Zwei Länder und zwei Völker,
Tyrol und Sachsenland.
Um Sachsen, das Dich ewig preist,
O Friedrich August, schwebt Dein Geist,
Und um das Land Tyrol.

II.
Ein neues Band der Liebe
Von wunderbarem Glanz
Schlingt sich um Oestreichs Adler
Und Sachsens Kautenkranz,
Ein Bündniß, das in Ewigkeit
Die Herzen segnen weit und breit:
Freu dich, o Land Tyrol!

Der kaiserliche Adler
War stets in Sturm und Nacht
Mit seinem starken Flügel
Auf Sachsens Schuß bedacht.
Drum klingt es hell im Jubelton
In Sachsens Volk, auf Sachsens Thron,
Fern bis in's Land Tyrol.

Dem Land, in dessen Schooße
Das edle Königs Herz
Verblutet, ach! verblutet
Zu seines Volkes Schmerz,
Dem wird ein Stern so hold und rein
Aus Sachsens Raute Mutter sein:
Freu' dich, o Land Tyrol.

Die theure Pilgerstätte,
Wo Friedrich August ruht,
Wird Margarethe pflegen
Mit treuer Liebe Gut.
Das thut dem Sachsenherzen wohl:
Nun blickt es fröhlich auf Tyrol,
Auf's schöne Land Tyrol.

Millionen Gluthgebete
Zum Himmel schießt es auf,
Karl Ludwig, Margarethe,
Für Euren Siegeslauf.
Berleib' Euch Gott des Segens viel,
Sein Arm führ' Euch zum schönsten Ziel,
Euch, Sachsen, und Tyrol!

Dresden, den 4. November.

Se. K. M. haben dem Zahnarzte A. S. Kostaing zu Dresden gestattet, das ihm verliehene Prädicat als großherz. weimar. Hofzahnarzt in hiesigen Landen zu führen.

— Sicherem Vernehmen nach haben Se. M. der König geruht, daß der neuen, von der innern Bauhner Straße nach der Wasserstraße führenden Verbindungsstraße zu Ehren Sr. K. K. H. des Erzherzogs Carl Ludwig, Statthalters in Tyrol, der Name „Karlsstraße“ beigelegt werde.

— Gestern Mittag hatten die H. H. Oberbürgermeister Pfotenhauer und Stadtverordnetenvorsteher D. Arnest eine Audienz bei S. K. K. M. und der Prinzessin Braut, um im Namen der Stadt Dresden das von uns bereits erwähnte prachtvolle Album zu überreichen. S. K. M. wie die Prinzessin Braut sprachen sehr erfreut ihren Dank für diese schöne Gabe aus.

— Zur Herstellung und Aufrechthaltung der Ordnung während der kirchlichen Feierlichkeiten wird nach einer Bekanntmachung der K. Polizeidirection die alte Elbbrücke, der Schloß- und Theaterplatz heute von 11 Uhr Morgens an bis nach völliger Beendigung der kirchlichen Feierlichkeiten für Fuhrwerk und Reiter gesperrt sein.

— Am 8. und 9. Nov. finden die Abendfeste bei dem K. K. Oesterr. Gesandten und Herrn Staatsminister v. Beust statt.

— Heute sind es 32 Jahre, daß zu Wien die Vermählung S. K. K. H. des Erzherzogs Franz Carl und der Frau Erzherzogin Sophie stattfand. An diesem Tage nun, der zugleich das Namensfest des durchlauchtigsten Bräutigams bildet, wird die Vermählung Sr. K. K. H. des Erzherzogs Carl Ludwig, Statthalters von Tyrol und Vorarlberg, mit S. K. H. der Prinzessin Margarethe von Sachsen gefeiert werden.

— Den bisher getroffenen Bestimmungen zufolge wird die Hochzeit S. K. H. der Prinzessin Anna mit Sr. K. K. H. dem Erbgroßherzoge von Toscana am 24. d. begangen werden, und zwar in der Kapelle im K. Schlosse. Der erlauchete Vater des Bräutigams wird zu der Feierlichkeit hier erwartet. Im K. Hoftheater wird Webers Oberon mit neuer prachtvoller Ausstattung bei diesem Anlasse gegeben werden.

— Die Messung und körperliche Untersuchung der Gestellpflichtigen und zwar der im J. 1836 gebornen und demnach in diesem Jahre militärpflichtigen Mannschaften, sowie der, der anderweiten Gestellung unterworfenen, bei den Rekrutierungen 1854 und 1855 als mindertüchtig zurückgestellten Dienstreservisten für die in den Gerichtsamtbezirken Dresden, Wilsdruff, Döhlen und Schönfeld, sowie im Stadtbezirke Dresden findet vom 28. Nov. an bis mit 13. Dec. d. J., mit Ausschluß der dazwischen liegenden Sonntage, auf dem Gewandhause in Dresden statt. Als Reclamationschlußtermin, bis zu welchem alle Befreiungsansprüche und Einwendungen anzubringen sind, ist der 19. Dec. d. J. und der 20. Dec. d. J. als Termin zur Bescheidung auf diese Anbringen, an welchem sämtliche Reclamanten sich ohne besondere Vorladung an der Aushebungsstelle in Dresden auf dem Gewandhause vor der dort wieder zusammentretenden Rekrutierungs-Commission persönlich einzufinden haben, anberaumt worden. Hinsichtlich der bei diesem Termine Außengebliebenen wird die sie betreffende Entscheidung für publicirt erachtet werden, Diejenigen, deren vorgebrachte Befreiungsgründe von der Rekrutierungs-Commission verworfen worden und die

dagegen Recurs an die K. Kreisdirection ergreifen wollen, haben dies bei Verlust desselben noch vor dem Ablaufe des vorbemerkten Bescheidungstermines der Rekrutierungs-Commission zu erklären. Die Frist, innerhalb welcher von der Stellvertretung Gebrauch gemacht werden kann, schließt mit dem 30. Dec. d. J. und sind diesfallige Erklärungen längstens bis an diesem Tage, bei Verlust des Rechts, sich vertreten zu lassen, unter gleichzeitiger Erlegung des Einstandsgeldes bei der K. Amtshauptmannschaft zu bewirken.

— Die Jagdnutzung auf den 2617 Acker umfassenden jagdbaren Fluren der Gemeinde Grumbach soll den 19. Nov. 1856 Nachm. 2 Uhr im dasigen Gasthose in 4 einzelnen Abtheilungen im Wege des Meißgebots auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden.

— Die populären Vorträge in der Aula der K. polytechnischen Schule, welche an mehreren Montagen Ab. 7 Uhr zum Besten des für Schüler bestimmten Reifestipendienfonds auch in diesem Winter gehalten werden sollen, beginnen am 10. Nov., Abonnementskarten im Preise von 3 Thln. sind bei dem Hausmeister der polytechn. Schule und in den Buchhandlungen von Arnold, Gottschalk und Schönfeld (C. A. Berner) zu erhalten.

— Im Asyl für erwachsene taubstumme Mädchen ist morgen Mittwoch Vorm. 11 Uhr Versammlung.

— Des Hilfsvereins angekündigter Ball kann den 13. d. M. nicht, sondern erst später stattfinden.

— Der Verein für's Leben hält heute Ab. 8 Uhr im Saale der zwei schwarzen Adler Hauptversammlung.

— Alle Mitglieder des Ausschüßkrankenvereins werden eingeladen, heute Dienstag zur jährlichen Hauptversammlung auf dem Saale der Schneiderinnung Abends 8 Uhr zu erscheinen.

— Wie stark der Verbrauch des Gases in hiesiger Stadt ist, zeigt beispielsweise das K. Hoftheater. Dasselbe hat für den vergangenen Monat allein die Summe von 700 Thlr. dafür zu bezahlen gehabt.

— Wir haben bereits mitgetheilt, daß von den jüngst bei Frankenberg entsprungenen Verbrechern drei wieder festgenommen worden sind. Es ist nunmehr auch der vierte wieder eingefangen. Wie sehr diese verblendeten Menschen durch diese neue Verschuldung ihr Loos verschlimmert haben, liegt auf der Hand.

— Am 1. Nov. rannte in der Nähe der alten Elbbrücke ein Steinwagen dergestalt mit einer Droschkenkutsche zusammen, daß der Kutscher der letztern vom Boocke fiel und ein Bein brach.

— Der neueste Betriebsausweis der Leipz.-Dr. Eisenbahn für den Monat Sept. d. J. weist eine Einnahme von 185,148 Thlr. nach, was mit Hinzurechnung der frühern 8 Monate bereits eine Gesamteinnahme von 1,363,994 Thlr. ergibt. Im Vergleich zu der entsprechenden Zeit des Jahres 1855 ist dies schon ein Mehr von 175,022 Thlr.

— Von gestern an trat bei der Dampfschiffahrt ein der vorgerückten Jahreszeit entsprechender Fahrplan in Wirksamkeit. Die noch im regelmäßigen Gange bleibenden Fahrten sind stromauf: früh 6 Uhr nach Leitmeritz und Nachm. 2 Uhr nach Schandau; stromab gehen Vorm. 10 Uhr und Nachm. 3 Uhr Dampfer nach Meissen, von wo wiederum Nachm. 2 Uhr eine Fahrt bis Riesa zum Anschluß an die dortigen Eisenbahnzüge die Verbindung zwischen Dresden und Riesa vermittelt. Von Meissen fährt das Dampfschiff früh 7 Uhr und Vorm. 11 Uhr, von Riesa aber früh um 8 Uhr nach Dresden.

— Im Monat October d. J. sind hier 6286 ange-

melb
bis v
abge
word

sahen
der
von
errich
gedac
zwein
so d
ment
den
erfeh
wonn
große
den
seiner
Koh
von
word
darf
ist u
gelau

dem
dung

sehr
risten
die B
si ch
der u
vorge
daß
Zusan
stehe,
den
obsch
Beur
müßi
die
Auss
nach
sei
digung
Sinn
gehör
Jede
ganze
Auss
dieser
zu ve
mit
in de

mer p
Glück
erfeh
Guld
trag
bittag

meldete und 6295 abgemeldete Fremde und vom 1. Jan. bis ult. Oct. zusammen 65,480 angemeldete und 63,841 abgemeldete Fremde durch das Fremdenblatt veröffentlicht worden.

— Mit Vergnügen — sagt das „Dr. J.“ — er sahen wir bei dem Heben der ersten Fabrikgebäude, welche der Karcha-Dresdner Braunkohlenverein zur Gewinnung von Photogen und Paraffin auf den Fluren von Karcha errichtet hat, daß es der Energie des Verwaltungsraths gedachten Vereins gelungen ist, schon jetzt nach seinem erst zweimonatlichen Bestehen dies eine Ziel erreicht zu haben, so daß nun zur innern Einrichtung dieser Gebäude, namentlich zur Errichtung der Retortenöfen geschritten werden und hoffentlich noch vor Ablauf dieses Jahres das ersohnte Photogen von Karcha in größerem Maßstabe gewonnen werden kann. Außer diesen Gebäuden ist eine große Scheune zum Trocknen der Thonziegel erbaut worden und ein Theil des beabsichtigten Kohlenschuppens geht seiner Vollendung rasch entgegen. Die Gewinnung von Rohmaterialien, Braunkohlen und Kohlenziegeln, so wie von Thon, ist in der letzten Zeit sehr lebhaft betrieben worden, was sehr zweckmäßig erscheinen muß, da der Bedarf der erstern in der nähern Umgegend sehr bedeutend ist und auf den letztern schon bedeutende Bestellungen eingelaufen sein sollen.

— Gestern Mittag wurden dem Mörder Heckel die dem über ihn gefällten Todesurtheil zugefügten Entscheidungsgründe öffentlich vorgelesen. Die Tribünen waren sehr besetzt und die untern Räume von einer Anzahl Juristen erfüllt. Die Entscheidungsgründe erzählten zunächst die Lebensgeschichte des Verurtheilten, setzten dann die Absicht Heckels, seine Frau ermorden zu wollen, aus einander und gingen dann zur Darstellung aller bei der Unthat vorgekommenen Umstände über. Nachdem dargethan ward, daß der am 5. Juli d. J. erfolgte Tod der Heckelin im Zusammenhange mit den ihr beigebrachten Kopfwunden stehe, ferner auch auseinandergesetzt wird, daß die zwischen den Aerzten über die Möglichkeit der Heilung der Heckelin obschwebende Meinungsverschiedenheit auf die rechtliche Beurtheilung des Verbrechens ohne Einfluß sei und als müßig betrachtet werden könne, wird dargelegt, daß Heckel die That mit Ueberlegung vollbracht habe und dem Ausspruche des Gerichtsarztes zufolge vor, während und nach der That vollkommen zurechnungsfähig gewesen sei. Der Umstand, daß nach der Ansicht der Vertheidigung der Verurtheilte zur Stunde der That seiner Sinne nicht mächtig gewesen sein und nicht gesehen, gehört und gefühlt haben solle, spreche eher gegen Heckel als für ihn, indem er beweise, daß Heckel seine ganze Aufmerksamkeit nur auf seine Ehefrau und auf die Ausführung des Verbrechens gerichtet habe. Aus allen diesen Gründen sei er nach Art. 155 des Strafgesetzbuchs zu verurtheilen. Heckel hört dieser Darlegung still und mit Aufmerksamkeit zu und entfernt sich sodann schweigend in der ihm eigenen energischen Gangart

Tagesgeschichte.

Felix Austria! pflegt man zu sagen, obgleich es nicht immer paßt; unter allen Umständen aber ist es erlaubt, zu sagen! Glückliches Wien! Denn aus dem Stadthaushalte für 1857 ersehen wir, daß die gute, alte Stadt nicht weniger als 409,924 Gulden an Zinsen einzunehmen hat, nebst 86,551 Gulden Ertrag aus städtischen Grundstücken. Einnahmen und Ausgaben betragen übrigens gegen drei Millionen Gulden.

Das schon mehrfach aufgetretene Gerücht erneuert sich, daß

der greise Marschall Radetzky sich aus dem öffentlichen Leben zurückziehen werde, um sich wie ein alter Feld ruhig auf die letzten Tage zu rüsten. Bis zum späten Abende seines Lebens stand er, die Hand am Schwerte, vor Habsburgs Throne. Er hat das neunzigste Jahr erreicht; man sagt, er wolle nur die Reife des Kaisers nach Italien abwarten, um in die Hände seines kaiserlichen Herrn die großen, schweren Aemter zurückzulegen, die ihm Vollmacht geben, sein Wirken mit so vielen Annekten im lombardischen Königreiche zu beschließen; ein schönes versöhnungsreiches Ende seiner Thaten!

Wie man hört, beabsichtigt eine berliner Gesellschaft, eine directe Eisenbahn-Verbindung zwischen Prag und Wien über Labor und Stockerau herzustellen. Einleitungen zur Concessionswerbung seien bereits getroffen, auch würden die Vorarbeiten zum Durchstiche des prager Belvedere eifrig betrieben.

Die französische Regierung hat die Absicht, alle Eisenbahnen in den Händen von sechs großen Gesellschaften zu vereinigen, und der diesfällige Plan wird bereits im Finanzministerium ausgearbeitet. — Gegenwärtig beschäftigt sich L. Napoleon bloß mit Fragen der auswärtigen Politik und mit den Mitteln, den Verlegenheiten des vor der Thür stehenden Winters zu steuern. Man spricht von einer Auflage auf alle leer stehenden Wohnungen, auf Grundstücke, die nicht bebaut werden, auf Häuser, die nicht über zwei Stockwerke haben, u. s. w. — Man hat berechnet, daß in Folge der Theuerung der Lebensmittel und der Wohnungen die Heirathen in Paris seit einem Jahre um ein Dritteltheil abgenommen haben. — Die Erleuchtung mittels elektrischen Lichtes soll in Folge der auf dem Triumphbogen Statt gehaltenen befriedigenden Experimente, in dem ungeheuren Hofe Napoleons III. zwischen den beiden Squares und auf dem Thurme St. Jacques practisch angewandt werden. — Die Weinlese in den meisten Weinbau-Geenden Frankreichs ist vollendet, und alle Berichte stimmen darin überein, daß der Ertrag durchschnittlich mehr als die Hälfte eines guten Jahres beträgt und die Qualität im Allgemeinen die Erwartungen des Winzers übertrifft. — Privat-Berichten aus Marseille zufolge sind in Neapel Herr von Brenier, so wie der englische Geschäftsträger Herr Petre dort eingetroffen und heute Morgens nach Paris und London abgereist. — Nach Berichten aus Toulon wird die Flotte mit Lebensmitteln und Munitionen auf sechs Monate versehen. — Wie die „Patrie“ meldet, ist das zeitberige ottomanische Ministerium definitiv gestürzt und ein neues Cabinet durch Reschid Pascha gebildet worden. Die der Fortdauer der Occupation der Donaufürstenthümer und des schwarzen Meeres günstige Politik triumphiert.

Bekanntlich brachte der pariser „Moniteur“ vor kurzem einen sehr heftigen Artikel gegen die englischen Blätter. Eins der letztern läßt sich nun u. A. folgendermaßen vernehmen: „Wir glauben, daß der Kaiser der Franzosen mit seinem gewohnten Scharfsinn bald einen Weg ausfindig machen wird, um jenen geschäftigen Ränkeschmieden, welche, wenn das Auge des Herrn nicht auf ihnen weilt, seine Autorität mißbrauchen, eine Lektion zu erteilen. Das englische Volk wird nicht glauben, daß der Kaiser vor Veröffentlichung des Artikels um denselben wußte, oder daß er ihn später guthieß, oder daß er vor der englischen Presse wegen ihrer Bemerkungen über seine innere und auswärtige Politik Besorgnisse hegt oder Groll gegen sie empfindet. Die englischen Journalisten ehren ihn als einen der bedeutendsten Männer seiner Zeit. Sie erblicken in ihm den Erwählten des französischen Volkes und eine Persönlichkeit, welche dem großen Namen, den sie trägt, neuen Glanz verliehen hat. Sie erkennen im vollsten Maße seine ungeheuren Fähigkeiten an, und wünschen seinem Throne und seiner Dynastie Bestand um seinetwillen, um des Volkes willen, das ihn erwählte, um des englisch-französischen Bündnisses willen, und um des Friedens und Glückes der Welt willen.“

Königliches Hoftheater.

Montag, den 3. Nov.: Macbeth, Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Die Bearbeitung des „Macbeth“ von Fr. Dingelstedt ist ohne Zweifel eine der besten und pietätvollsten Bearbeitungen Shakespearescher Dramen, da Dingelstedt das Original so viel als möglich in seiner ursprünglichen Gestalt ließ und nur einige Scenen ablöste, die füglich zu entbehren sind, z. B. die Ermordungsscene von Macduffs Weib und Kindern. Man muß dies oben ein als eine sehr tactvolle Kürzung bezeichnen, da das Werk an sich die menschlichen Nerven in einer Weise afficirt, die man versucht wäre, eine Folterqual zu nennen, wenn nicht gleichzeitig in der flammenden Verehrung vor dem riesigen Genius des britischen Dichters die heilende Medicin geboten würde. Die Darstellung des „Macbeth“ auf der hiesigen Bühne darf im Allgemeinen eine sehr würdige und beachtenswerthe genannt werden. Wie uns überhaupt im Laufe weniger Jahre in Hrn. Dawison ein Künstler erwachsen ist, der die großartigen Gestalten Shakespeares so tiefinnig im innersten Kern des Characters zu erfassen, so individuell und lebenswahr zu veranschaulichen weiß — und zwar mit einer so hohen Geistesbildung, daß das Beste, was die philosophische wie die historische Kritik zum Verständniß des großen Briten in den letzten Decennien zu Tage gefördert hat, durch ihn seine Bestätigung und Verwirklichung findet, — so hat er auch die gewaltige Aufgabe, die ihm im „Macbeth“ ein völlig neues und ungewohntes Material bot, in einer Weise gelöst, daß sie zu seinen bedeutendsten Eroberungen gezählt werden muß. Macbeth ist ein Held, eine gesunde Naturkraft die Grundlage seines Characters, im Anfang steht er auf dem Boden des Rechts und der Ehre. Allein da seine Phantasie mächtiger ist als sein Verstand, wird ihm die eigene Herrschergröße zum Fallstrick. Er lebt und webt vollständig im Zauberbanne seiner Einbildungskraft und verräth die Gedanken seiner Seele, da sie für ihn leibliche Gestalt haben. So vertieft er sich in wahrhaft poetische Schilderungen seiner Gefühle und verliert sich in herrlichen Phantasiereden. Diese Stellen, in denen die ideale Schönheit seines ursprünglichen Gemüths in rührender Wehmuth zum Durchbruch kommt, spricht Hr. Dawison meisterhaft. Strebt er schon in den ersten Acten nach der Herstellung eines harmonischen Ganzen und nach Hervorbringung großer und mächtiger Wirkungen, wie in der Anrede an den Dolch und an den Schlaf, so wurde der Eindruck und die Entfaltung seiner Geistes- und Darstellungskraft vom dritten Acte an immer grandioser und erschütternder, wie in den Scenen beim Gastmahl und im Gespräch mit der Lady, die von Fräul. Berg mit einer classischen Vollendung gespielt wurde. Auch Hr. Bürde verdient für seinen Macduff, der eine sehr schwere Rolle ist. Anerkennung; desgl. die Herren Winger, Liebe, Porth und Walter als König, Malcolm, Pfortner und Banquo. Dem letztern sei die Bemerkung nicht vorenthalten, daß er beim Gastmahl eigentlich seinen Platz in der Mitte nehmen muß („Gleich voll sind beide Seiten, hier will ich mich in die Mitte setzen.“ Shakespeare), so wie für die Regie der Wunsch hinzugefügt, daß sie in Zukunft die Pausen kürze, die sich zu einer unerträglichen Geduldprobe hinspinne. Das Haus war sehr besetzt, Hr. Dawison und Fräul. Berg ernteten mehrmals lebhaften Beifall und nach dem dritten Acte wohlverdienten Hervorruf. J. Schanz.

Bermischtes.

* Auf dem Jahrmarkte zu Bréanté gewährte kürzlich ein wohlhabender Mann, der einen prachtvollen Stock mit Goldknopf in der Hand trug, einen Bettler, welcher an einer Krücke dahin hinkte, und das eine Bein mühsam nachschleppte. Der Besitzer des Stockes wollte den Bettler beschenken, ein Tagelöhner aber ließ dies nicht zu, und zwar mit den Worten: „Der Kerl

ist ein Betrüger, der sich verstellt! Leihen Sie mir gefälligst ihren Stock, und Sie sollen sehen, wie hastig der Krüppel Reißaus nehmen wird!“ Gesagt, gethan! Der Tagelöhner erhielt den Stock, und stürzte auf den Bettler los. Dieser ergriff auch wirklich mit bewundernswerther Eile die Flucht. Allgemeines Gelächter erfolgte. „Er wird ihn einholen!“ „Er wird ihn nicht einholen!“ erscholl es von allen Seiten. Endlich verschwanden Verfolgter und Verfolger aus dem Gesichtskreise — und beide sah man niemals wieder! Der wohlhabende Mann war um seiner kostbaren Stock geprellt worden.

Druckfehlerberichtigung. In dem in der gestrigen Nr. d. Bl. enthaltenen Aufsage „das Kreuzschulgebäude betreffend“ ist am Schlusse S. 3 Zeile 13 v. o. statt „die“ unerlässlichsten Gesundheitsrückichten zu lesen „den“ unerlässlichsten Gesundheitsrückichten.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Montag, den 3. November. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 3 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1847 4 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1852/55 4 $\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1851 4 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. 3 $\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ B. — Schlef. Eisenb. Actien 4 $\frac{1}{2}$ 99 B. — Bankactien, Leipz. 166 G. — do. Leipz. Credit 104 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 142 B. — do. Weim. 129 $\frac{1}{2}$ G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 290 $\frac{1}{2}$ G. — do. Löb.-Bitt. 61 G. — do. Albertsb. — — do. Magd. Leipz. 285 B. — do. Thüringer 130 $\frac{1}{2}$ G. — Wiener Bankn. 96 G. — Wechselcourse: Amsterdam 43 $\frac{1}{2}$ G. — Augsburg 3 $\frac{1}{2}$ G. — Bremen 10 $\frac{1}{2}$ B. — Frankfurt a. M. 57 $\frac{1}{2}$ G. — Hamburg 152 $\frac{1}{2}$ B. — London 19 $\frac{1}{2}$ B. — Paris 80 $\frac{1}{2}$ B. — Wien 96 G. — Louisdor —

Wien, Montag, den 3. November. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 83 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ 80. — do. zu 4 $\frac{1}{2}$ —. — Carl. u. Verloos. v. J. 1834 —. — do. v. J. 1839 23 $\frac{1}{2}$. — Lott. Anl. v. J. 1854 106. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. —. — Bankactien 1047. — Escomptbankactien, Niederöstr. 570. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. —. — Nordbahn 2557 $\frac{1}{2}$. — Donau-Dampfschiff. 590. — Lloyd 441 $\frac{1}{2}$. — Actien d. Creditbank 319 $\frac{1}{2}$. — do. Elisabeth. Westb. 206. — do. Theisbahn —. — Amsterd. —. — Augsb. 106 $\frac{1}{2}$. — Frankf. a. M. 105 $\frac{1}{2}$ B. — Hamb. 78 $\frac{1}{2}$. — Lond. 10, 19. — Paris 123 $\frac{1}{2}$. — R. t. Münzducaten 97.

Berlin, Montag, 3. November. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{2}$ G. — 4 $\frac{1}{2}$ neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 80 $\frac{1}{2}$ G. — 3 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 113 $\frac{1}{2}$ G. — 5 $\frac{1}{2}$ Metall 78 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 102 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 $\frac{1}{2}$ G. — Braunschw. Bankact. 141 G. — do. Darmstäd. 144 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact. 101 $\frac{1}{2}$ G. — do. Seraer 107 $\frac{1}{2}$ G. — do. Leipziger 105 G. — do. Meiningen 102 G. — öst. Creditact. 156 G. — do. Weimar. 129 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 164 G. — Breslau-Freiburger 148 G. — Berlin-Stettin 138 G. — Ludwigsh.-Verb. 142 G. — Oberschles. Lit. A. 202 $\frac{1}{2}$ G. — franz.-östr. Staatsb. 136 $\frac{1}{2}$ G. — Rheinische 113 G. — Wilhelmsb. (Kosel-Derb.) 156 G. — Thüringer 130 $\frac{1}{2}$ G.

Tages-Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Dienstag, den 4. Nov. Wallensteins Lager. Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Schiller. Hierauf: 's Lorle, oder: Ein Berliner im Schwarzwald. Schwank in 1 Akt von Wages. Anfang um 6 Uhr. Ende um 8 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

I. Nach Leipzig etc. und von dort hierher: Abf. Personenzüge: Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{1}{4}$ u.

II. Ra
6 1/
Ra
Ra
III. Ra
Ra
Bo
IV. Ra
3 u
V. Ra
10
Ra
Ra
VI. Ra
6 u
12
2 u
(vor
3 1/
9 1/
Dampf
Uhr
Nach
— R
Museu
(von
freier
Karte
(6 Ps
Samml

1. Ha
2. Jul
3. Hy
4. An
Vo
(D
5. Ou
6. Du
7. Fro
8. So

Heute

1. Wi
2. Jub
3. Fre
4. Fin
5. Ou
6. Ge
(Er
7. For
8. Zug

Seut

1. M
2. H
3. H
4. H
5. H
6. H
7. H
8. H

- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- III. Nach Charandt und von dort hierher: Abf. Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ u., Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u.
- IV. Nach Berlin und von dort hierher: Abf. Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — Anf. Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V. Nach Görlitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.
- VI. Nach Wien und von dort hierher: Abf. von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. 6 $\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), Abf. (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altstadt) 9 $\frac{3}{4}$ u. (Wien). — Anf. (in Altstadt) Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$ u. 9 u., Vorm. 11 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 9 $\frac{1}{4}$ u. (in Neustadt) Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.
- Dampfschiffahrt. Mrgs. 6 Uhr nach Leitmeritz. — Nachm. 2 Uhr nach Schandau. — Vorm. 10 Uhr nach Meissen und von da Nachm. 2 Uhr nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge. — Nachm. 3 Uhr nach Meissen.
- Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 u.) freier Eintritt, Montag und Mittwoch (von 10—4 Uhr) gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 11—3 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)
- Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger.

Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet v. Mrgs. 9—1 Uhr.
Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen gültig.
Physikalisch-mathematischer Salon u. Modellkammer i. Zwinger.
Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Gegen Karten für 6 Personen, à 2 Thlr.
Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—3 Uhr.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist täglich von 8 bis 5 Uhr geöffnet. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1. Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von Domann, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Linckesches Bad.

Concert vom Herrn Musikdirector Hugo Hünerfürst.

Programm.

1. Hochzeitsmarsch von Mendelssohn-Bartholdy.
 2. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
 3. Hymens-Feierklänge, Walzer von Lanner.
 4. Andante con Variationi über das Oesterreichische Volkslied, aus dem Quartett Op. 77 von J. Haydn (Doppel-Quartett).
 5. Ouverture zu Prometheus von Beethoven.
 6. Duett aus Templario von Nicolai.
 7. Frohsinns-Salven, Walzer von Strauss.
 8. Sophien-Quadrille von Joh. Gungl.
 9. Ouverture zu Lodoiska von Cherubini.
 10. Introduction aus Belisar von Donizetti.
 11. Sympathie-Töne, Walzer von Jos. Gungl.
 12. Charivari-Polka von H. Hünerfürst.
 13. Ouverture zu Yelva von Reissiger.
 14. Finale aus Robert der Teufel von Meyerbeer.
 15. Die Aelpler, Walzer von Lanner.
 16. Triller-Galopp von H. Hünerfürst.
- Anfang 4 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Brühlsche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Fr. Laade.

1. Wiener Jubelmarsch von Strauss jun.
 2. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
 3. Freudenklänge, Walzer von Fr. Laade.
 4. Finale des erst. Akts aus Adele de Foix v. Reissiger.
 5. Ouverture zu Hans Heiling von Marschner.
 6. Gedanken auf den Alpen, Walzer von Strauss jun. (Erstmal.)
 7. Fortuna-Quadrille von Fr. Laade.
 8. Zug der Frauen aus Lohengrin von R. Wagner.
 9. Concert-Fest-Ouverture von Conrad.
 10. Hoffnungsstrahlen, Walzer von Lanner.
 11. Sans-souci-Polka von Strauss (erstmal).
 12. Der Soirée-Plauderer, grosses Potpourri v. Lanner
 13. Ouverture zur Vestalin von Spontini.
 14. Festlieder, Walzer von Strauss sen.
 15. Salon-Galopp von Fr. Laade.
 16. Retournez-Polka von Ressel.
- Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Hartung.

Polnisches Brauhaus.

Heute Dienstag, zur Vermählungsfeier S. K. S. der Prinzessin Margarethe mit Sr. K. K. S. dem Erzherzog Carl Ludwig, im brillant decorirten Saale von 7 Uhr an

BALLMUSIK.

6
Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten Publikum sein

Literarisches Museum,

Altmarkt Nr. 6, erste Etage,

zu empfehlen. Um die innere Einrichtung des Instituts in Augenschein zu nehmen, ist der Zutritt Jedermann gestattet. Als Jahres-Abonnent kann der Zutritt zu jeder Zeit auch außer dem Quartal-Termine stattfinden. Die übrigen Eintrittspreise sind für ein Jahr 6 Thaler, 6 Monate 3½ Thaler, 3 Monate 2 Thaler, 1 Monat 1 Thaler, 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2½ Ngr.

Verzeichniß der gegenwärtig vorhandenen Zeitungen und Zeitschriften.

The Times.
Galignanis Messenger.
The Punch.

Journal des Débats.
Indépendance.
Le Charivari
La Revue de deux mondes.
Illustration.

Czas, polnisch.

Augsburger Allgemeine Zeitung.
2 Constitutionelle Zeitungen.
2 Dresdner Journale.
2 Dresdner Anzeiger.
2 Dresdner Nachrichten.
Dresdner Volks-Zeitung.
Deutsche Allgemeine Zeitung.
Frankfurter Journal.
Hamburger Börsehalle.
Hamburger Nachrichten.
Kölnische Zeitung.
Leipziger Tageblatt.
Leipziger Zeitung.
Neue Preussische Zeitung.
2 National-Zeitungen.
Preussischer Staatsanzeiger.
Sächsische Dorfzeitung.
Sachsen-Zeitung.
Schlesische Zeitung.
Wossische Zeitung.
Weser-Zeitung.
Wiener Zeitung.
Wiener Abendblatt.
Wanderer.
Actionär.
Börsenzeitung.
Allgemeine Theater-Chronik.

Illustrirte Zeitung.
Illustrirter Dorfbarbier.
Gartenlaube.
Kladderadatsch.
Fliegende Blätter.
Familien-Journal.
Europa.
Deutsches Museum.
Unterhaltungen am häuslichen Herd.
Grenzboten.
Blätter für lit. Unterhaltung.
Magazin für Literatur des Auslandes.
Morgenblatt.
Lit. Centralblatt.
Ausland.
Conversationsblatt.
Didaskalia.
Deutsches Kunstblatt.
Jahreszeiten.
Abendzeitung.
Abendblatt der Münchnerzeitung.
Signale.
Neue Zeitschrift für Musik.
Neue Berliner Musik-Zeitung.

Pädagogische Schriften.

Sächsisches Kirchen- und Schulblatt.
Sächsische Schulzeitung.
Deutsche Lehrer-Zeitung.
Schulblatt für die Provinz Brandenburg.
Rheinische Blätter.

Zur Benutzung ist auch vorhanden:

Das Brockhaus'sche Conversations-Lexikon.
Meyer's Zeitungsatlas.
Fremdwörterbuch.
Deutsch-französische Dictionäre.
Englische und deutsche dergl.

Was wissenschaftliche Fach-Journale betrifft, so bin ich gern erbötig, auf den Wunsch einiger neuen beitretenden Abonnenten ein oder nach Befinden mehrere von ihnen gewünschte Fach-Journale anzuschaffen. Alle gelesenen Sachen werden auch länger aufbewahrt und sind auf Verlangen stets zur Ansicht bereit.

F. W. Merker.

Die
der näch

veranstal
Unt
musikalie

R
engl

Mr.

Der W

H

W

W

Bis
empfehle

Neu

empfehle

Soiréen für Claviermusik.

Die Entesgenannte beehrt sich, einem geschätzten musikalischen Publikum hiermit anzuzeigen, daß sie im Verlauf der nächsten beiden Monate

drei Soiréen für ausgewählte Claviermusik

veranstalten wird. Das Nähere bleibt weiter Bekannmachung vorbehalten.

Unterzeichnungen zu Sperrsitzen für alle drei Soiréen zu 2 Thlr. und zu 1 Thlr. 15 Ngr. nimmt die Hofmusikalienhandlung von **Meser** entgegen. Ein Billet zu einer einzelnen Soirée kostet 1 Thlr.
Dresden, den 30. October 1856.

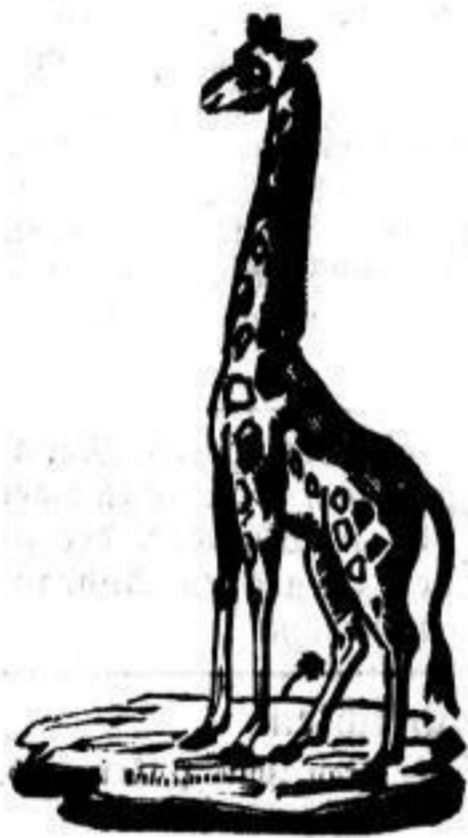
Marie Wieck.

Riedel's Pianoforte-Fabrik, Seegasse Nr. 17 empfiehlt unter Garantie ihre englischer und deutscher Mechanik, sowie **Wiener Salonflügel** mit verbesserter Construction.

Mr. ROSTAING, Dentiste Americain, attaché à plusieurs Cours reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaaeren v. **M. Duerner**, gr. Schießg. 11

Empfehlung! Eine letzte Sendung **altes** Bayrisches Bier ist eingetroffen und empfiehlt solches als ausgezeichnet **C. F. Hopfe,** Schloßgasse Nr. 13.



G. Kreutzberg's große Königlich Niederländische weltberühmte

MENAGERIE

in der großen Bude auf dem Züdensteiche.

Die Haupt-Abrihtung

findet in einem eigens dazu erbauten Central-Käfig jeden Nachmittag 5 Uhr durch den Thierbändiger **G. Kreutzberg** statt, nach derselben

große Haupt-Fütterung sämtlicher Raubthiere.

Die Menagerie ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet, Abends bei brillanter Beleuchtung.

G. Kreutzberg,
Eigenthümer der Menagerie.

Wiederruf.

Eingetretener Umstände halber findet die zu Mittwoch den 5. Novbr. angekündigte **Weinauction** bei **Kötzschenbroda** nicht statt.

Bischofessenz, bittere
empfiehlt **Oswald Seifert**
Nr. 4. innere Pirnaischegasse Nr. 4.

Neue fette
Kieler Sprotten
empfiehlt **Carl Preissler,**
Altmarkt Nr. 13.

Pflanzen-Decorationen
sowie Arrangements von
Plumentischen u. Blumenkörbchen
werden stets billig und prompt ausgeführt von
C. R. Schneider,
Kunst- u. Handelsgärtner, inn. Bauhnerstr. 15.

Neue **Christiania-Heringe**, 1 Schock 10 Ngr.,
1 Stück 2 Pf., bei **E. E. Melzer**, Ost-Allee 28.

Brückenwaagen und patent. Tafelwaagen
von neuer und dauerhafter Construction, vorräthig in allen
Größen, empfiehlt unter dreijähriger Garantie zu billigen
Preisen
C. A. Proft,
Waagenfabrikant in Schandau.

Ein Doppelfenster,

2 Ellen 13 Zoll hoch und 1 Elle 13 Zoll breit, ist zu
verkaufen: Waldgasse Nr. 20 part.

Weinhalle

(Wilsdruffer Gasse Nr. 42, Eingang im Gäßchen)
empfehlen

ihre sächsischen Weine von ausgezeichnetem Geschmack und
zu billigem Preise. Für Unterhaltung ist durch eine gute
Auswahl von Zeitungen gesorgt.

Die Richter'sche Buchhandlung in Zwickau empfiehlt
den Freunden der schönen Literatur:

Liane.

Eine Märchendichtung von Julius Schanz.

Eleg. gebunden mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr.

Dibaskalia, Nr. 244 v. 12. Oct. 1855. „Unter den zahl-
reichen lyrisch-epischen Dichtungen, welche uns die jüngsten zwei bis
drei Jahre gebracht haben, nimmt die vorliegende die verdiente An-
erkennung der Freunde der romantischen Poesie in Anspruch. Dieses
Gedicht zeiget sich nicht nur aus durch die liebliche Traumwelt,
welche in ihm der Verfasser in mannigfachen Bildern und Ereignissen
vor uns zaubert, sondern auch durch seine anmuthige Form und
Darstellungsweise. Sowohl die ganze Anlage, wie die Einzelheiten,
poetischen Schilderungen und Ergießungen bekunden den begabten
Dichter, dessen hier angezeigte schöne Dichtung wir besonders den
phantastereichen Frauen empfehlen wollen.“

Die Muse, 1855, Nr. 80, redigirt von Dräxler-Mansfred.
„Ein lyrisch-episches Gedicht, das durch eine Fülle poetischer Gedan-
ken, zarte Behandlung und schöne Form jedes empfängliche Gemüth
ansprechen muß. Die Märchenform gewährt der Phantasie des Dich-
ters einen weiten Horizont, welchen aber unser Poet mit weiser Be-
rechnung gleichsam nur als Rahmen um die eigentliche Handlung
schmiegt: in dieser ist poetische Einheit und Wahrheit, während jener
nur als die Zuthat eines süßen Reizes sich darum legt. Das Ganze
ist mit soviel Anmuth und zugleich in so melodischen Rhythmen ge-
geben, daß der begabte Poet überall hervortritt und daß besonders
poesiegeneigte Frauen nicht leicht eine anziehendere Lectüre finden dürften.“

Angekommene Fremde in nachstehenden Hôtels und Gasthöfen (am 3. November bis Abends 6 Uhr).

Hôtel de Saxe. Krauthausen, Kfm. aus Aachen. Graf Big-
thum v. Eckstädt, Rittergutsbes. aus Oberlichtenau. Baron Del-
sen mit Diener, Rent. aus Petersburg. Anderson, Künstler aus
Petersburg. Oscar Schmidt, Propr. aus Brüssel, Pommer.
Rentier aus Paris. Baron v. Gersdorf, Rittergutsbes. aus Gör-
liz. v. Meyrath, Kammerherr aus Jeddig. Mad. Barbara
Obreskoff, Garde-Obrist-Gemahlin mit Familie aus Petersburg.
Alex. Krepilow aus Petersburg. Dem. Mac-Gregor aus Peters-
burg. Ihre Durchl. Frau Louise Fürstin v. Clary-Albringen
mit Tochter und Dienerschaft aus Teplitz.

Hôtel Royal. v. Köbke mit Gemahlin, Hauptm. a. D. aus
Breslau. Halberstadt mit Gemahlin, Kfm. aus Görliz. Se.
Excellenz Frhr. v. Rostig und Jänkendorf, Minister n. D. mit
Frau Gemahlin und Dienerschaft aus Oppach. Flemming, Kfm.
aus Slogau. Grebel, Kfm. aus Jittau. Baron v. Maltzahn
mit Frau Gemahlin, Just-Rath aus Rostock. Bahl, Oblig.-
Commis aus Cassel. Schöller, Fabrikbes. aus Dresden. Waffel-
jeff, Bürger aus Gronstadt. Hirschbach, Rent. aus Berlin. Mad.
Gedajse, Priv. aus Breslau.

Stadt Gotha. Eugen v. Sahmen, Stabs-Rittmstr. aus Riga.
Wilh. Helbt, D. phil. aus Berlin. Eberhard Schnedermann,
Director aus Chemnitz. Wilh. Lohr, Kfm. aus Rheidt. Carl
Blecher, Fabrik. aus Häckerswegen. v. d. Planig, Obrist aus

English Readings and Conversation, con-
ducted by an English gentleman of a sound
University education. For particulars apply to
Mr. C. A. Werner, bookseller, Schlossgasse,
opposite the Hôtel de Pologne.

Galvanische Heilapparate,

welche, unter ärztlichem Beirathe, bei rheumatischen, gich-
tischen und nervösen Leiden von guter Wirkung sind, em-
pfehlen in zwei verschiedenen Größen zum Preise von 1½
und 2 Thlr. **H. M. Schönecker,**
Mechanikus, Webergasse 29.

Zur gütigen Beachtung.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche
werden große Frohngasse Nr. 15 erste Etage links, zu-
nächst den Fleischbänken, angekauft.

Das Blättermitnehmen vom hiesigen literarischen
Museum nimmt in einer Weise überhand, daß bei dieser
Selbstbevortheilung einiger Weniger die übrigen Besucher
dieses so beliebten Orts darüber offene Klage erheben
müssen. Besonders hat man es auf die Jahreszeiten und
die Abendzeitung abgesehen. Will ein Abonnent ein Blatt
mit nach Hause nehmen, so ist Herr Mecker stets gern
gefällig, allein das kann derselbe gewiß beanspruchen, daß
man es ihm vorher anzeigt. Mitnehmen und Nichtwieder-
bringen ist — Diebstahl.

Sollte es nicht im Interesse des Herrn Men-
geriebesitzers **Kreutzberg** liegen, Sonntags zwei
Extravortellungen zu geben, da so Mancher, der in
der Woche verhindert ist, wegen zu großen Andran-
ges wenig oder nichts zu sehen bekam.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herr Emil Birkgit. — Frau Julie Höfer, geb.
Anders.

Freiberg. v. d. Heiden, Akademist aus Freiberg. S. Caceres,
desgl. Frau v. Löwensthold aus Seeland. J. Plawac, Schü-
ler aus Luzan. G. Falk, Kfm. aus Friedland. E. Sohn, Kfm.
aus Berlin. H. Harraf, Kfm. aus Potsdam. Baron v. Op-
pen-Hulderberg, Rittergutsbes. aus Neukirchen. Baron v. Ucker-
mann, desgl. aus Schönau. C. Hartmann, Baumstr. aus Chem-
nitz. Meißel, Pastor aus Brandis. Alex. Stojkowitz, Akade-
mist aus Tharandt. Arsenie Ristlich, desgl. Ernst Baumbach,
Handlungsreis. aus Oldenburg. Leberecht Irmscher, Kfm. aus
Chemnitz. C. A. Wünsche, Kfm. aus Leipzig.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. Albert
Koppe mit Frau, Kfm. aus Magdeburg. Petsch, General-Audis-
teur aus Dresden. Friedrich Bölkelt, Mechaniker aus Reichen-
berg. Gustav Tertner, Kfm. aus Chemnitz. Bruno Glas, Kfm.
aus Chemnitz. Robert Streiger, Gutsbes. aus Rössige. Johann
Rackonig, Bereiter aus Josephstadt. Fri. Sidonie Gaisch, Mül-
lerstochter aus Grospauchnitz.

Stadt London. Se. Excellenz General-Leutnant Freiherr v.
Duncker nebst Frau Gemahlin. Kfm. Bedemeyer aus Berlin.
Gutsbes. Hertwig aus Breitingen. Maurermeister Feisring aus
Merseburg. Kfm. Bauer aus Gera. R. Korkeulich aus Eng-
land. Kfm. Jakob Alexander aus Breslau.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Neipisch & Reichardt.